

Auf Grosswildjagd in Afrika – gebucht in der Schweiz

Die Grosswildjagd ist ein Relikt aus der Kolonialzeit. Doch das Thema ist komplexer, sagen Veranstalter – und auch der WWF.

Autor: Judith Wyder

Die Bilder gingen weltweit durch die Presse: Der ehemalige König Juan Carlos I., wie er 2012 als damaliger Ehrenpräsident des WWF Spanien mit einem Gewehr in der Hand in Botswana vor einem toten Elefanten posiert. Drei Jahre später sorgte der Abschuss des Löwen Cecil in Simbabwe durch einen amerikanischen Zahnarzt international für Empörung.



Ein König mit Leidenschaft für die Grosswildjagd: Juan Carlos I. (rechts) jagte bereits im Jahr 2006 in Botswana Elefanten.

DUKAS / AD / TARGET PRESS

In Europa verschärften daraufhin Holland und Frankreich das Importverbot für Jagdtrophäen bedrohter Tiere massiv. Mittlerweile will auch Boris Johnson in England das «Trophy Hunting» strenger reglementieren.

Grosswildjagd in Afrika, organisiert aus der Schweiz

Eric von Schulthess ist Jäger und Präsident des «Jagdrevier 5» im Kanton Solothurn. Seit 2010 bietet er über seine Firma Capra Adventures weltweit Jagdreisen an. 20 Prozent seiner Kundschaft kommen aus der Schweiz, 70 Prozent aus Europa, der Rest vor allem aus den USA, selten aus Russland.

In der Schweiz kann man professionelle Jagdanbietende, die auch Grosswildjagden in Afrika durchführen, an einer Hand abzählen. Capra Adventures organisiert in Mosambik, Mauritius, Namibia und Südafrika Jagden auf Kudus, Impalas, Warzenschweine, Nilpferde, Leoparden, Löwen und Elefanten. Die Kundschaft sei vielfältig, sagt von Schulthess: «Sie reicht vom Handwerker bis zum Professor.»



Da das Thema Grosswildjagd viele Gemüter erhitzt, geben Schweizer Trophäenjäger nicht gerne Auskunft über ihr Hobby. Warum es sie nach Afrika zieht, beantwortet von Schulthess stellvertretend: «Es sind die anderen Tierarten, die den Reiz ausmachen.»

Die Jagd selbst unterscheidet sich nicht von der hiesigen: «Wir begeben uns hier und dort auf Pirschjagd.» Wenn ein zum Abschuss freigegebener älterer Elefant im Buschland unauffindbar bleibe, müsse der Jäger ohne Trophäe nach Hause fliegen.

<https://www.srf.ch/kultur/jagd-als-spektakel-auf-grosswildjagd-in-afrika-gebucht-in-der-schweiz>